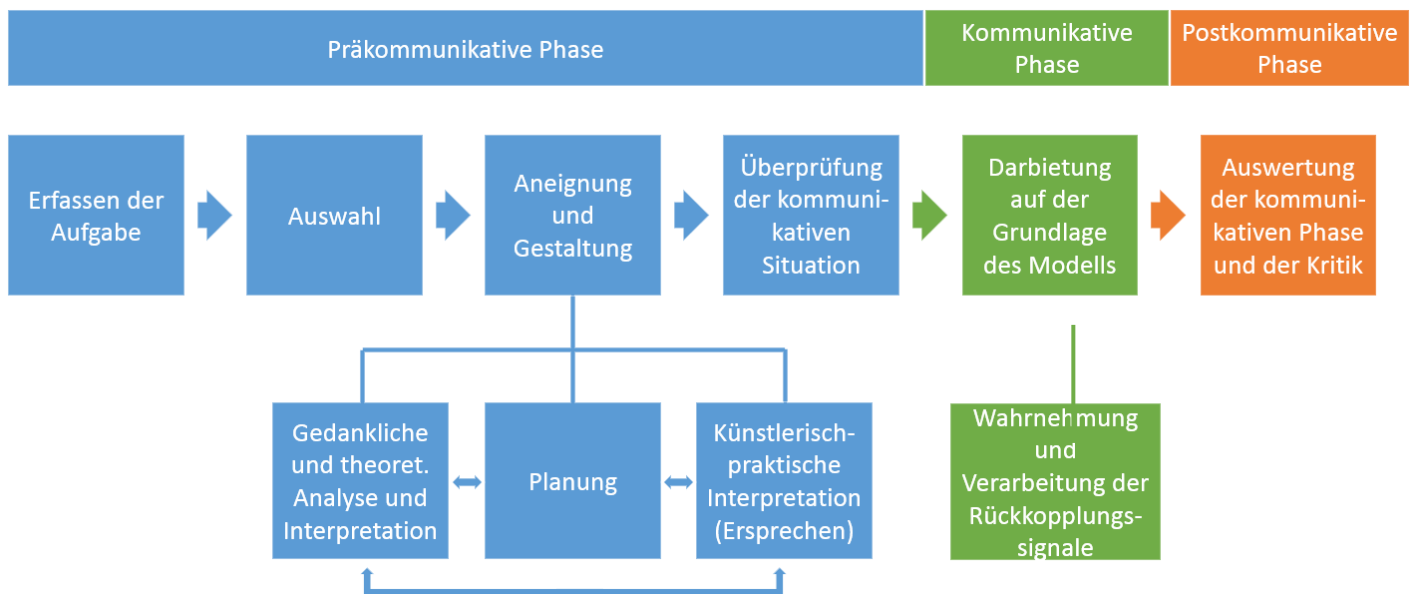


Der traditionell-kommunikative Ansatz nach Eva-Maria Krech

Kommunikativer Ansatz der Sprechkunst

- Ausschlaggebender Faktor: Erleben des Hörers
- gelungener Vortrag: zuhörerorientierte Auswahl und Interpretation des Textes
- drei Komponenten künstlerischer Kommunikation: *sozial, personal, situational*

Drei-Phasen-Modell sprechkünstlerischer Tätigkeit



1 Präkommunikative Phase

1.1 Erfassen der kommunikativen Aufgabe

- **Zielanalyse:** offizielle/persönliche Zielsetzung, Grad der Übereinstimmung; Inhaltliche Ziele und Handlungsziele (z.B. begeistern, unterhalten, nachdenklich stimmen, usw.)
- **Strukturanalyse:** Interaktion mit dem Publikum (Abstand durch Bühne vs. intime Situation durch Positionierung im Publikumsraum; stehend vs. sitzend), technische Hilfsmittel, Situation (festlich, leicht abgehoben, alltäglich)
- **Hörer:** Größe, Zusammensetzung (Alter, Interessen, Bedürfnisse, Rezeptionsfähigkeiten), Kompetenzgrad der Hörer (davon abhängig: Grad der Verdeutlichung)
- **Zeit:** Konkreter Zeitpunkt, maximale Zeitdauer, Funktion im Kontext

1.2 Auswahl der Dichtung

- **Materialsichtung** (Autoren, Genres, Thematik, usw.)
- **Auswahlkriterien:**
 - Eignet sich für Veranstaltung
 - Entspricht Interessen der Zuhörer
 - Eignung des Gedichts bzgl. auditiver Präsentation (vgl. *visuelle Poesie, E-Poesie*)
 - Identifikation mit Aussage der Dichtung
 - Ausreichende Fähigkeiten als Sprecher

1.3 Aneignung und Gestaltung

- **Gedanklich-theoretischer Aspekt:**
 - Erstrezeption
 - Erfassung des Sinns
 - Rückschlüsse auf Textgliederung, Akzente, Grundstimmung/Teilstimmung, Gestus, Funktion, Höhepunkte, etc.
 - Einbeziehen weiterer Informationen zu Autor und Entstehungszeit („Einfühlen in die Zeit“): Erfassen historischer Bedingtheit und in Beziehung setzen mit eigener Zeit; keine in jeder Hinsicht differenzierte theoretische Analyse gefordert, auch Eigenleben eines Textes denkbar
- **Theoretisch-konzeptioneller Aspekt:**
 - Erstellung eines Kommunikationsplans während Erarbeitung
 - Fragestellungen: Was soll ich rüberbringen? Wie bringe ich es rüber? (Zuhörerorientierung!)
 - Berücksichtigung des Zeitstils (Rezitieren)
- **Aspekt der sprechkünstlerischen Gestaltung:**
 - **Ersprechen** als Hilfe zum Auswendiglernen und zum Finden geeigneter Gestaltungsmittel
 - Hilfreiche Herangehensweisen: Halblautes Sprechen (Vermeiden vorschneller Festlegungen bzgl. Klanggestalt), Gesten (vorübergehende Anwendung zum Finden kommunikativer Haltungen), Tonbandkontrollen (Hören der eigenen Umsetzung), Pausen zwischen einzelnen Wiederholungen

→ Wechselseitige Beeinflussung aller Aspekte

1.4 Planung äußerer Bedingungen

- Raum, Akustik, Anordnung der Zuhörer, Abstand zum Publikum
- Vortrag im Sitzen/Stehen, Testen der Interaktionsmöglichkeiten
- Überprüfung der Technik, Entscheidung über Verwendung eines Mikrofons
- Entscheidung bzgl. ergänzender Autor- und Titelnennung
- Ggf. Grad der Performanz und Kostümierung ausloten

2 Kommunikative Phase = Darbietung

- Grundhaltung des Sprechers: Mitteilung an Hörer
- Neuschaffung der sprechkünstlerischen Äußerung (Glaubwürdigkeit)
- Berücksichtigung von Rückkopplungsprozessen

3 Postkommunikative Phase = Analyse

- Kritische Analyse der kommunikativen Phase
- Berücksichtigung und Auswertung öffentlicher Kritik

Literatur:

Krech, Eva-Maria (1987): Vortragskunst: Grundlagen der sprechkünstlerischen Gestaltung von Dichtung. Leipzig.

Krech, Eva-Maria (2003): Warum Sprechkünstlerische Kommunikation, in: Krech, E.-M. / Stock, E.: Sprechsprachliche Kommunikation. Frankfurt am Main, 183-192.